

FESTSAAL DES INGENIEUR- U. ARCHITEKTEN-VEREINES, SONNTAG, 28. NOV. 1/27 UHR

VORLESUNG KARL KRAUS

I : Faust II

von Goethe

V. Akt (ohne die letzte Szene)

Wanderer
Philemon und Baucis
Lynkeus der Türmer
Faust
Mephistopheles
Die drei gewaltigen Gesellen
Der Mangel
Die Schuld } vier graue Weiber
Die Sorge }
Die Not }
Die Lemuren
Lemur (Solo)
Die Dickeufel
Die Dünneufel
Himmlische Heerschaar
Chor der Engel

Szenen: Offene Gegend. Im Gärtchen. Palast. Tiefe Nacht. Mitternacht. Großer Vorhof des Palasts.

~~10 Minuten Pause~~

II :

Hannele Matterns Himmelfahrt

Traumdichtung in zwei Teilen von Gerhart Hauptmann

Personen:

Hannele
Gottwald, Lehrer
Schwester Martha, Diakonissin
Tulpe,
Hedwig, } Armenhäusler
Pleschke, }
Hanke, }
Seidel, Waldarbeiter
Berger, Amtsvorsteher
Schmidt, Amtsdienner
Dr. Wachler, Arzt

Es erscheinen dem Hannele im Fiebertraum: Der Maurer Mattern, ihr Vater. Ihre verstorbene Mutter. Ein großer, schwarzer Engel. Drei lichte Engel. Die Diakonissin. Der Lehrer Gottwald und die Schulkinder. Die Armenhäusler Pleschke, Hanke und andere. Seidel. Leidtragende, Dorffrauen etc. Vier weißgekleidete Jünglinge. Viele kleine und große, lichte Engel. Ein Fremder

Ort der Handlung: Ein Zimmer im Armenhause eines schlesischen Gebirgsdorfes.

Zwischen den beiden Teilen der Dichtung eine ganz kurze Pause

~~Begleitmusik: Dr. Karl Meyer~~

Änderung vorbehalten.

Der volle Ertrag dieser und der nächsten Vorlesung (Festsaal des n. ö. Gewerbevereins, 2. Dezember, halb 7 Uhr: Raimund und Nestroy) für die Heilanstalt Alland. Spenden erbeten an den Notstandsausschuß der Heilanstalt Alland II (bei Baden).



— 557 —
from Stock

507

Preis des Programms (Verlag Richard Lányi) 3 Kronen. (Der Erlös für den wohltätigen Zweck.)

FESTSAAL DES NIEDERÖST. GEWERBE-VEREINES, DONNERSTAG, 2. DEZ. 1920, 1/2 7 UHR

VORLESUNG KARL KRAUS

I

FERDINAND RAIMUND:

Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär

II 4 bis 7

| | | |
|---|-----------------|----------------------|
| Fortunatus Wurzel, ehemals Waldbauer, jetzt Millionär | Musensohn, | } Wurzels Zechbrüder |
| Lorenz, Kammerdiener | Schmeichelfeld, | |
| Habakuk, Bedienter | Afterling, | |
| | Die Jugend | |
| | Das hohe Alter | |

Gäste, Bediente, Sechs Pagen und sechs Mädchen, Ein kleiner uralter Kutscher.

Aus III 8: Monolog des Wurzel (Aschenlied)

[Musik von Josef Drechsler]

Der Alpenkönig und der Menschenfeind

I 11 bis 21

| | | |
|---------------------------------------|--|---------------|
| Rappelkopf, ein reicher Gutsbesitzer | Salchen, | } ihre Kinder |
| Sophie, seine Frau | Hänschen, | |
| Lieschen, Kammermädchen | Christoph, | |
| Habakuk, Bedienter | Andres, | |
| Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner | Christians Großmutter | |
| Marthe, sein Weib | Franzel, ein Hölzhauer, Salchens Bräutigam | |

[Musik von Wenzel Müller]

»Der Verschwender« III 10: Monolog des Valentin (Hobellied). [Musik von Conradin Kreutzer.]

10 Minuten Pause

II

Das Notwendige und das Überflüssige

(Nach »Die beiden Nachtwandler«)

Posse mit Gesang in zwei Akten von JOHANN NESTROY

Bearbeitet von Karl Kraus

(Verlag von Richard Lányi, Wien 1920. Das Erträgnis aus dem Verlag fällt wohltätigen Zwecken zu.)

| | | |
|--|------------------------|-------------------|
| Lord Wathfield | Krall, | } Gauner |
| Malvina, seine Tochter | Schnell, | |
| Lord Howart, ihr Bräutigam | Puff, | |
| Sebastian Faden, ein armer Seiler | Kniff, | |
| Fabian Strick, sein Geselle | Fint, | |
| Frau Schnittling, eine Kräutlerin | Ein Wirt | |
| Babette, ihre Tochter, Fadens Geliebte | Franz, | } Kellner |
| Pumpf, ein Bandelkramer | Jakob, | |
| Hannerl, seine Schwester, eine Wäscherin, Stricks Geliebte | Michel, | |
| Herr von Brauchengeld, ein zu Grund gegangener Rentier | Joseph, | |
| Mathilde, | Jackson, Jäger | } des Lord Howart |
| Emilie, | John, Bedienter | |
| Therese, deren Stubenmädchen | Rasch, Schloßinspektor | |
| Amtmann Geier | Anton, | } Bediente |
| | Georg, | |

Bediente, Einwohner beiderlei Geschlechts, Gäste, Wächter
[Musik nach Angabe des Bearbeiters, gesetzt von Otto Janowitz und Anderen]

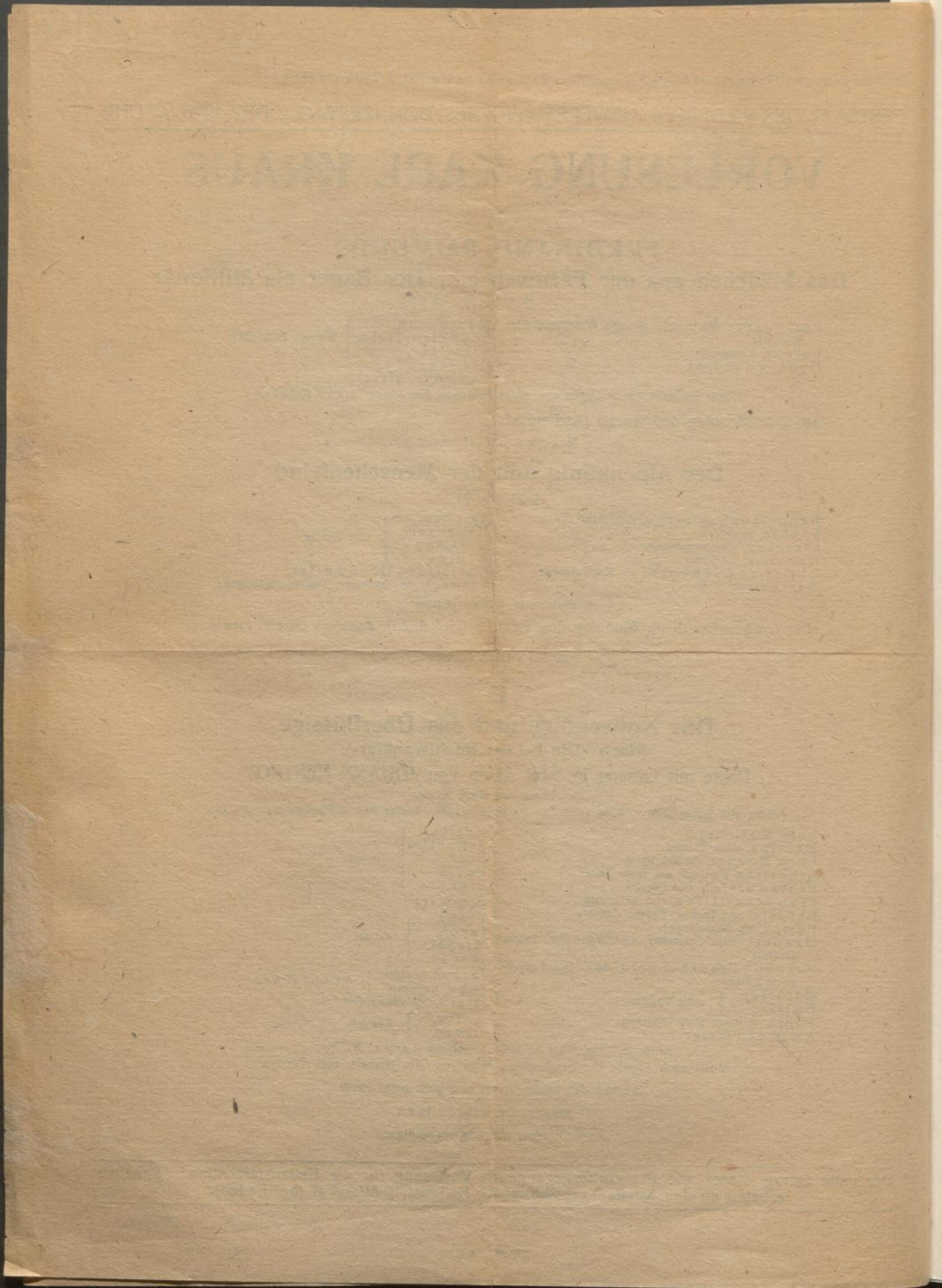
Zwischen den beiden Akten eine ganz kurze Pause

Begleitung: Dr. Viktor Junk

Änderung und Kürzung vorbehalten.

Der volle Ertrag dieser wie der vorhergegangenen Vorlesung für die Hellanstalt Alland. Spenden erbeten an den Notstandsausschuß der Hellanstalt Alland II (bei Baden).

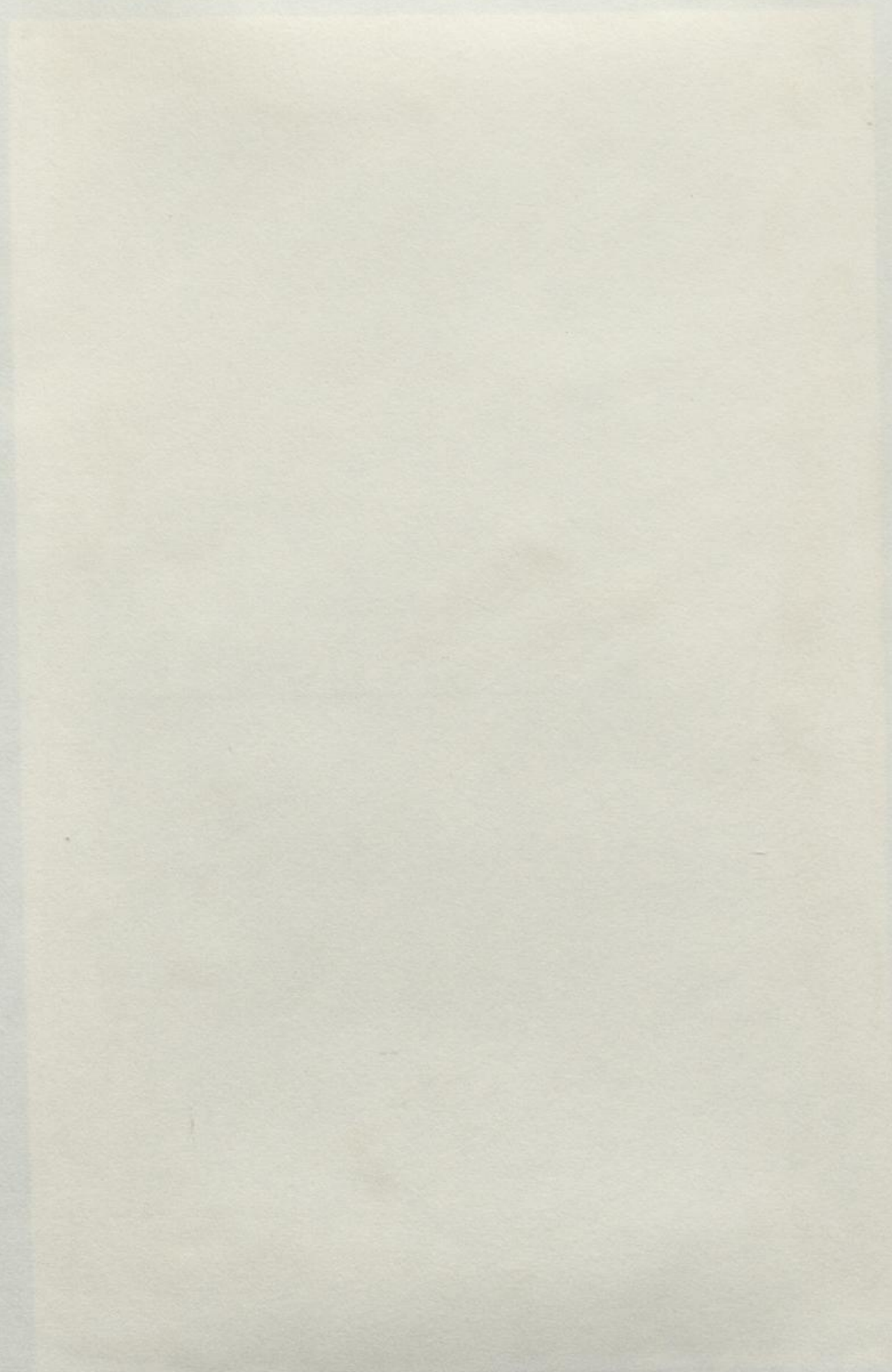
(Handwritten notes and signatures at the bottom of the page, including "XII.-20. J. & S.")

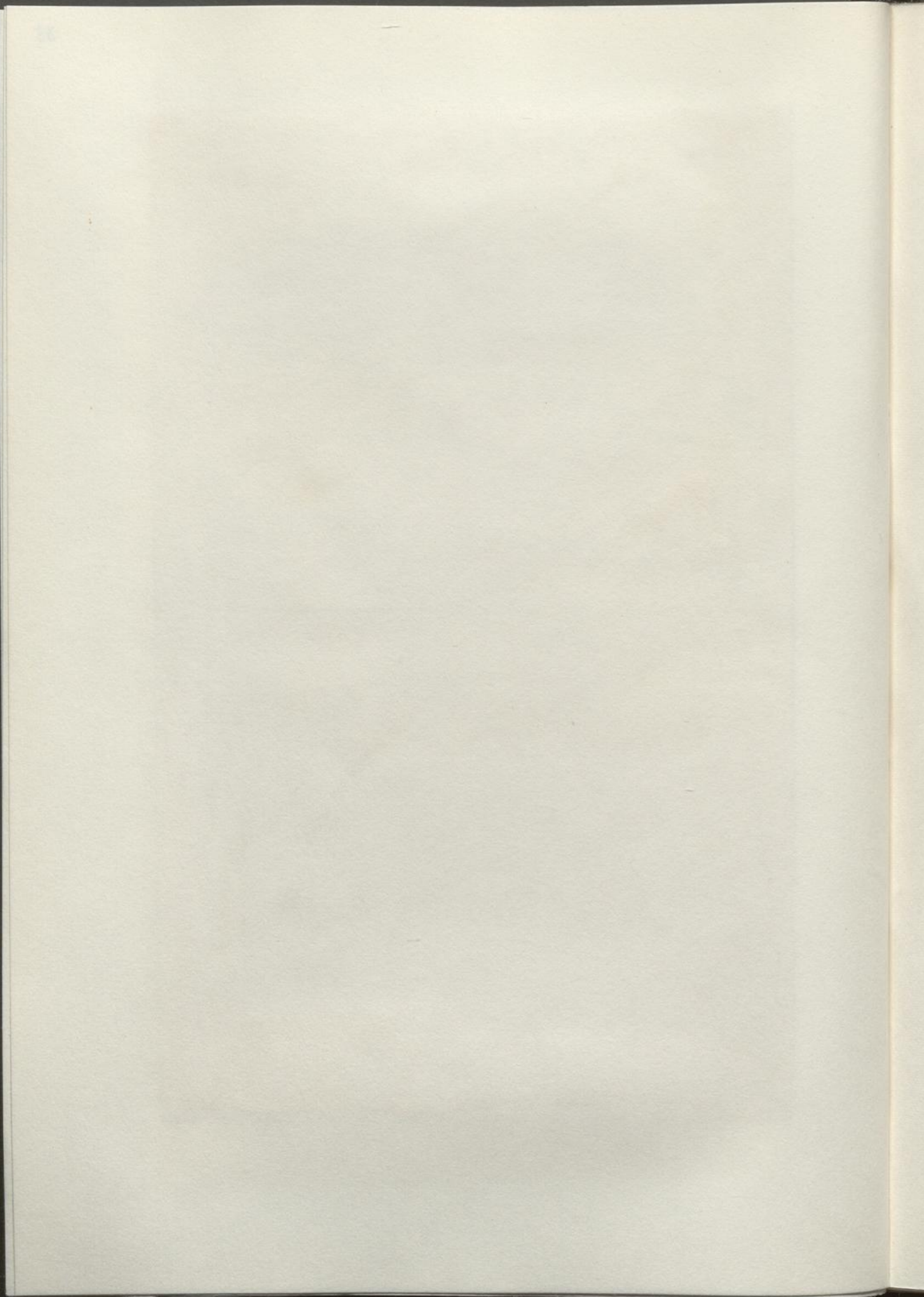


Col

Mittheilung Herrschaft, 19. April, 3 Bf.:

I. die Lufft bey d. Messen: Ringförmige Kette (I. ad) / (Kochsalz) /
 In der Messen d. Messen: Kette / (I. ad) / (Kochsalz) /
 Ober festum.
 II die Lufft Kette E (Lufft) F: Journal d. Messen in (Kochsalz) /
 [L. d. Messen d. Messen] (I. ad) / (Kochsalz) /
 (1711. Florianisth 41)





Die
stanz
liche
aßt
ob
ge-
r.
g
st-
ene
jen.
adt
und
njo
ge

Wanderbühne.] Die Journalisten Gustav
Freitag's, die jetzt von der Wanderbühne in der „Arania“
gespielt werden, geben ein ebenso lebenswürdiges wie unzutreffen-
des Bild des Zeitungswesens von heute. Konrad Holz, der lustige
Schwenderler, der noch die Waise jadet, im Wanktampfe selbst
mit Laune einzuschreiten, Bestmanns, der schüchtern Gold-
schnitt-Lyriker, der in der Panik des Tagesdienstes noch für
schwärmerische Gefühle die Sammlung findet — diese heiteren
Typen gehören einer verjauhenen Epoche an. Nur in einem ent-
scheidenden Punkt trifft Konrad Holz noch jetzt das Wesentliche
des wahren Journalisten: in der Begeisterung und Hingabe für
den Beruf, in der stillen Erfüllung einer übernommenen
Pflicht, im Erfassen des geistigen Reizes, der darin gelegen ist,
in den Wirbel der Ereignisse tätig einzugreifen und dem Augen-
blick durch das geformte Wort Dauer zu gewähren. Und auch
darin ist Konrad Holz ein Vorbild geworden: daß er von diesem
Beruf, dessen entzehender, die Nacht zum Tag machender Dienst,
dessen Verantwortung, Gefahr und Mühe dem Publikum kaum
bekannt sind, dennoch nicht zu lassen vermag und daß auch ihm,
nur dem echten, militanten Journalisten, die Feder erst in seiner
letzten Stunde entfallen wird. Das Publikum nahm die
„Journalisten“-Vorstellung mit lebhaftem Interesse und Beifall
entgegen, der vor allem den Damen Siegrit, Forsten, den
Herren Hennings, Einfeld, Behal und Franz Hort,
einem jungen, interessanten Charakteristiker, und dem Regisseur
Dr. Kasperthal galt.

[Carl-Theater.] Die erfolgreiche

col

Heute
Wo sind wir mit dem Spinnweb?
18

Zylich & Komrad
Mrs. ...
...
...? Mein!



neu J

Wien, VII., Mariahilfstrasse 26, Südtiroler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Seiden-Lacets zum Benützen für Kleider und Mäntel in allen modernen Farben.

Seine Chronik.

Wien, 18. November.

Personalnachrichten. Der Präsident der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften hat dem Direktor der anthropologisch-ethnographischen Abteilung des Naturhistorischen Staatsmuseums im Ruhestande, Regierungsrat Franz Peger, und dem Leiter der Bibliothek des kunsthistorischen Staatsmuseums im Ruhestande, Regierungsrat Dr. Heinrich Simmermann, den Titel eines Hofrates und dem Leiter der Anstalt für die Sammlung des kunsthistorischen Staatsmuseums, k. u. k. Hofrat Julius Bantl, den Titel eines Direktors, den Hofamtsdirektoren Emmerich Köll und Vinzenz Frosch, in Wien den Titel eines Regierungsrates, dem Hofamtsdirektor Ignaz Pettermann und dem Oberpostkontrollor Franz Stod in Wien den Titel eines Hofamtsdirektors, sämtlicher aus Anlaß ihrer Uebernahme in den obenerwähnten Ruhestand, und dem Inspektor im Stande der kaiserlichen Beamten des Handelskassischen Dienstes im Staatsganz für Handel Adolf Wolzogen den Titel eines Oberinspektors verliehen.

Dr. Franz Viet, der diesjährige Preisrichter der Fontane-Stiftung, hat Gina Raus für die Novelle „Der Auftrieb“ (Georg Müller, Verlag, München) den Fontane-Preis verliehen. — Aus Budapest wird uns gemeldet: Der langjährige Generalsekretär der ungarischen Akademie der Wissenschaften, der Germanist und Nestor der Gyllow-Schule, hat seine Stelle niedergelegt, da ein Teil der Mitglieder der Akademie, der mit seiner Thätigkeit unzufrieden war, seinen Amtsverzicht geübt hat. — Der langjährige Präsident und nunmehrige Ehrenpräsident der Kultusgemeinde von Baden, Moritz Leitner, feierte am 18. d. mit seiner Gattin Julie die goldene Hochzeit und war aus diesem Anlaß Gegenstand zahlreicher Ehrungen. — Auf Schloss Pöchlarn verlobte sich Maria Anna, älteste Tochter des Johann, aus dem Hause der ehemaligen Grafen Plankenstein und dessen Gemahlin Maria gebornen Frein v. Wiederperger, mit Josef Wadstein, Sohn des Josef Vinzenz aus dem Hause der ehemaligen Reichsgrafen Waldstein und dessen Gemahlin Marie, gebornen Frein v. Baden. Die Hochzeit findet am 27. d. in Wien statt. — Fräulein Helene Berner aus Prag hat sich mit Herrn Franz Beer, Beamten der österreichischen Bodenredaktionsstelle, verlobt.

Wilderdiebstahl im Wartesim...

11

11

5. Dezember 1920

Seite 5

legisch, wie es auf den ersten Blick aussieht, denn betamlich
 hat ja Schiller selber ursprünglich ohne Flandern, Freiheit und
 Posa komponiert, und im Bauerbacher Entwurf verschwindet
 dieser auch sehr bald aus der Handlung. Eine ähnliche Ver-
 schiebung des Schwerpunktes hat Mitterwurzer als Philipp rein
 schauspielerisch bewirkt, indem er aus dem „Karlos“, den man
 bisher als einen dramatisierten Leitartikel geipelt hatte, das
 schauerliche Gemälde königlicher Einsamkeit machte. Dann starb
 Mitterwurzer und der „Karlos“ war wieder ein dramatisierter
 Leitartikel. Direktor Bernau nimmt den König ganz grau in
 grau, indem er die Figur gewissermaßen nur mit Bleistift
 zeichnet, und entgeht durch diese Tat eines sehr sicheren
 künstlerischen Instinkts den meisten Gefahren, die in
 dieser Rolle liegen. Er spielt mehr den geprüften Familien-
 vater als den Beherrscher zweier Weltteile, sein Jorn und
 Schmerz ist mehr der eines gestrengen Handelsherrn, der infolge
 der Einflüsterungen seines ersten Prokuristen Alba und seines
 Hausarztes Domingo seiner Frau zu misstrauen beginnt und dessen
 Sohn die „Fackel“ liest; aber auch diese Verbürgerlichung ließe sich
 aus der Dichtung selbst rechtfertigen. Ich weiß nicht, ob schon
 irgendein Hierarchiker bemerkt hat, was meiner schönen
 Nachbarin soalech aufiel, daß es nämlich weder königlich, noch
 militärisch ist.

und ganz wie der Carlos vom Jahr 1799
 der jedoch in die Hand genommen, in der
 was, hat bei Fandee auf dem einführte 4.
 wenn es nicht will.

Abendlicher Gedächtnisprotokoll (M. P.)

Col

„Messung“ in „Mantik“
Vergleichend betrachtet (Vergleichend)

„Sinnliche Kraft“
„Abendlicher Gedächtnisprotokoll“

es ist immer noch abgelehnt, Vorkommen in d. i. -

„Sinnliche Kraft“
es ist immer noch abgelehnt, Vorkommen in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

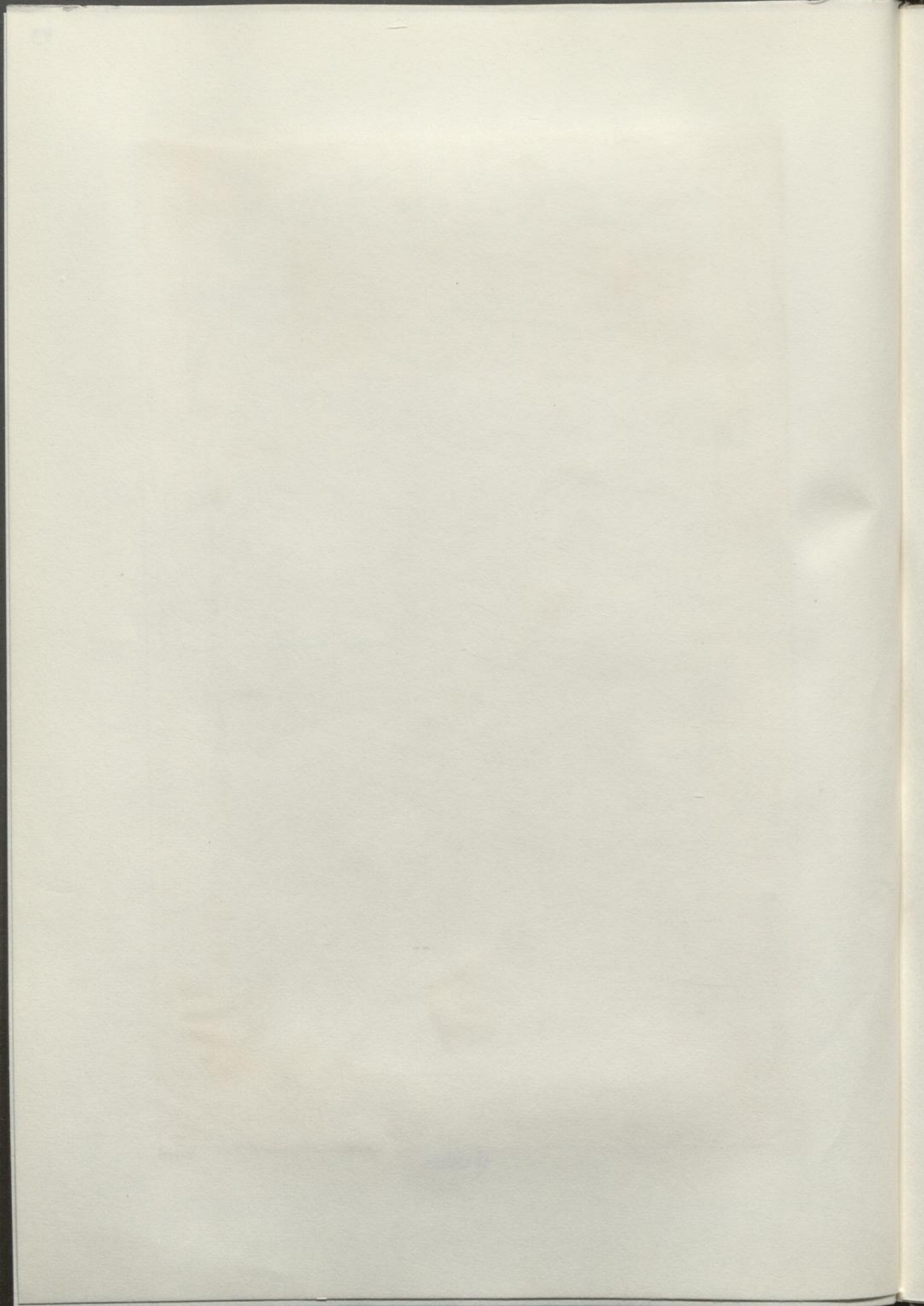
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -

„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“
„Sinnliche Kraft“ in „Mantik“, die sich nicht in d. i. -



3

Carl

Carls Arbeit in Brangiu.

Dort lebt der Kaiser still und zurückgezogen in ernstlicher Arbeit, vertieft in die Lektüre der Tagesblätter, innig vertraut mit allen Ereignissen und Vorkommnissen in seinem armen, schwergeprüften Lande, bedacht, wie er Abhilfe schaffen könnte in den mannigfachen Nöten und Drangsalen seiner vielgeliebten Völker.

Carl 1

Was aber Linden, ~~und das Dorf Hottel~~
da wie die Dampf Welle das Feuer in die Luft, und das einmal abstrahieren
das die Luft, die in Bewegung ist, wie die Luft, die die
allein die Luft, die in Bewegung ist, wie die Luft, die die
das folgende heftig wird:

Carl

Carl der Leutselige.

Als Erzherzog Carl mit seiner hohen Gemahlin einst zufällig verspätet bei einem Konzert eintraf, nahm er samt Erzherzogin Zita auf einer der rückwärtigen Ehrensitze Platz, statt auf den vordersten, reservierten Plätzen! Staunen und befriedigende Bewunderung erfüllte das Publikum.

Carl
Und nicht ist es, was die bösen Leute aus? Die wissen es auch.
Und die's offenbaren, die hat sich of dem Erzherzogen fleck bei, als of dem
mitten, wird im fröhlich of jeder fröhlich und
an jede Melodie, die's offentlich ist, die's mit sich.

Heliconia

die Heliconia in "Lilien Tausch in Mississippi" ist im Werk,
Nicht das Reine in dem Prozess. die rechte
Sonderheit auch auf ungewissen.

